



Generalversammlung von Seilbahnen Schweiz
18. und 19. September 2008, Pontresina

Bilanz des Seilbahnjahres 07/08

Winter

Die Seilbahnbranche blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Dank früh und heftig einsetzenden Schneefällen begann die Saison in den meisten Schneesportgebieten bereits Mitte November. Die tiefen Temperaturen bewahrten den Schnee problemlos auch während den vielen sonnigen Wochenenden im Dezember, Januar und Februar. Erst der März war etwas durchgezogen, dafür bescherte Frau Holle nochmals viel Weiss, sodass die Wintersaison von vielen Seilbahnunternehmen um zwei Wochen verlängert werden konnte.

Die 272 Mio. Franken, die von den Seilbahnen 2007 in die Wintersaison investiert wurden, haben sich ausbezahlt. Die Gäste profitierten von erhöhtem Komfort und verbesserten Förderleistungen der Anlagen sowie von bestens präparierten Pisten. Auch in die Gastronomie, in Schlittel- und Winterwanderwege wurde investiert.

Die Schneeverhältnisse und das gute Angebot erlaubten eine Erhöhung der Verkehrsumsätze um rund 20% gegenüber der eher schwachen Saison 06/07. Verglichen mit dem langjährigen Mittel ist dies eine Zunahme von 10%.

Der Winter war jedoch für die Branche nicht nur positiv: Bei einem tragischen Unfall auf einer Sesselbahn auf der Kleinen Scheidegg starb ein Mann. Das Berner Oberland war ausserdem von einer aussergewöhnlichen Serie von technischen Pannen heimgesucht. Dabei kam glücklicherweise niemand zu Schaden. Mehrere Male mussten Fahrgäste von den Bahnen evakuiert werden. Dies ist für die Gäste zwar unangenehm, zeigt aber, dass die Sicherheitsmechanismen der Bahnen funktioniert haben.

Sommer

Die Sommersaison dauert bei den meisten Bahnen bis im Oktober und ist somit noch in vollem Gange. Ohne dass bereits konkrete Zahlen vorliegen, kann man sagen, dass wir bisher einen guten Sommer hatten. Die Ergebnisse liegen leicht über den Zahlen des letzten Sommers, der ebenfalls gut war. Einzig aus dem Tessin haben wir keine guten Nachrichten: Das häufig schlechte Wetter machte den Tessinern einen Strich durch die Rechnung.

Wirtschaft

Der Strukturwandel in der Seilbahnbranche ging auch in den letzten zwölf Monaten weiter. Kooperationen und Fusionen sind im Gang. Damit nimmt die Zahl der Unternehmen insgesamt ab. In diesem Jahr beträgt der Branchenumsatz eine knappe Milliarde. Wie unsere neuen Branchenzahlen zeigen, steht der überwiegende Teil der Bahnen heute wirtschaftlich auf soliden Füßen.

Swiss Mountain Award

Die Seilbahnbranche prosperiert nicht nur, sie ist auch innovativ. Bestes Beispiel hierfür sind die 22 Projekte, die für den Swiss Mountain Award kandidieren. Der Swiss Mountain Award wird alle zwei Jahre verliehen. Die 22 eingereichten Projekte decken die ganze Palette von der Technik über das Marketing bis zu verschiedenen Produkten ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Generalversammlung küren heute Abend den Gewinner aus den vier von der Jury nominierten Projekten. Wir sind gespannt.

